

**Protokoll der Regionskonferenz
am 23.10.2019 von 18.30 bis ca. 20:45 Uhr
in der Mensa der Grund- und Oberschule Friedrichsfehn**

Teilnehmer: Frau Lausch (Gemeinde Edewecht), Frau Budden – Schedemann (Gemeinde Edewecht), Herr Knorr (Gemeinde Edewecht), Herr Torkel (Gemeinde Edewecht), und 30 eingeladene Mitglieder sowie das Team der NWP Planungsgesellschaft mbH (Frau Reichenbach, Herr Kaminski und Frau Kropp).

Tagesordnung zur Regionskonferenz:

1	Begrüßung	18:30 – 18:35 Uhr
2	Tagesordnung und Organisatorisches Sachstandsbericht <i>durch das Planungsbüro NWP</i>	18:35 – 18:55 Uhr
3	MOBILITÄT: Einstiegsreferat zum Bürgerbus <i>Referent Herr Albert</i>	18:55 – 19:15 Uhr
4	Diskussion	19:15 – 19:20 Uhr
5	Pause – Möglichkeit zur Information an den Stellwänden und Abgabe von Anregungen	19:20 – 19:40 Uhr
6	VEREINE / EHRENAMT: Einstiegsreferat – Erfahrungen aus Dorfregion Edewecht – West <i>Referent Herr Lüttmann</i>	19:40 – 20:00 Uhr
7	Diskussion	20:00 – 20:30 Uhr
8	Möglichkeit zur Information an den Stellwänden und Abgabe von Anregungen und Ausklang der Veranstaltung	20:30 – 20:45 Uhr

Zu TOP 1) Begrüßung

Die Bürgermeisterin der Gemeinde Edewecht, Frau Lausch, begrüßt die Anwesenden und stellt das Team der NWP Planungsgesellschaft mbH vor. Sie bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen und die aktive Teilnahme an den Arbeitskreissitzungen zwischen den beiden Regionskonferenzen.

Zu TOP 2) Sachstandsbericht

Frau Reichenbach von der NWP Planungsgesellschaft mbH stellt den Teilnehmern der Regionskonferenz die bisher erarbeiteten Ergebnisse des Dorfentwicklungsprozesses vor. Dabei wurde anhand eines Ablaufschemas erläutert welche Meilensteine, bereits erreicht wurden. Zudem erläuterte Frau Reichenbach, welche Handlungsfelder und Themen bereits in den vergangenen Arbeitskreissitzungen behandelt wurden.

(Die NWP Planungsgesellschaft hat diesbezüglich Arbeitskarten an Stellenwänden angebracht, die in der Pause von den Teilnehmern begutachtet werden konnten und mögliche Ergänzungen festhalten).

Im Anschluss leitete sie in die anschließenden Themen Mobilität und Ehrenamt und Vereine ein und übergab das Wort an den ersten Referenten Herr Albert zum Thema Bürgerbus Edewecht.

Zu TOP 3) MOBILITÄT: Einstiegsreferat zum BürgerBus

Herr Albert gibt durch einen Vortrag einen Einblick in die Tätigkeiten des Vereins Bürger Bus Edewecht e.V., welcher im Mai 2015 mit dem Motto „Bürger fahren Bürger“ gegründet wurde. Der gesamte Fahr- und Verwaltungsbetrieb wird eigenverantwortlich und ehrenamtlich von den Mitgliedern des Vereins erbracht. Die Gemeinde Edewecht sowie der Landkreis Ammerland, der VBN und das Land Niedersachsen unterstützen den Verein bei der Finanzierung der Busse.

Der Linienbetrieb in der Gemeinde Edewecht begann im Februar 2017. Die Gemeindeteile Jeddelloh I und Jeddelloh II, Klein Scharrel, Husbäke sowie Portsloge und Edewecht und der ZOB Bad Zwischenahn werden von dem BürgerBus angefahren. Der BürgerBus hat an 249 Tagen eine Strecke von 96.900 Kilometer ohne Wartung zurückgelegt. Da das Fahrzeug fünf Jahre halten muss, sah sich der Verein gezwungen, die Fahrzeit und Kilometeranzahl zu reduzieren. Die Ortschaften Friedrichsfehn, Specken und Hogenset wurden im Dezember 2018 aus dem Fahrplan gestrichen, im Gegenzug wurden der Schafdamm, die Gartenstraße und drei andere Haltestellen an der B401 aufgenommen. Im Jahr 2018 konnten 6000 Fahrgäste gezählt werden.

Der Betrieb des BürgerBusses bedient aktuell die Route Edewecht Süd – Bad Zwischenahn und zurück mit folgenden Fahrzeiten:

- *Montag – Freitag: 9:12 – 12:42 Uhr*
- *An Feiertagen keine Fahrten*
- *Im Zeitraum Mai – September 13:35 – 17:20 Uhr*

Das BürgerBus – Fahrzeug ist ein Niederflur Bus, wodurch Barrierefreiheit gegeben ist. Die Mitnahme von Rollstühlen und Kinderwagen ist durch die vorhandene Rampe problemlos, Fahrräder und Hunde dürfen ebenfalls mitgenommen werden. Da der Niederflur Bus der Zulassung nach ein PKW ist, besteht eine Anschnallpflicht. Daraus ergibt sich, dass Kinder nicht liegend im Kinderwagen mitgenommen werden dürfen, sondern mit einem Maxicosi oder einem gleichwertigen Kindersitz auf dem Sitz angeschnallt werden müssen. Die Kindersitze und ein Maxicosi sind im BürgerBus nicht vorhanden und müssen eigenständig mitgebracht werden.

Der BürgerBus ist Vertragspartner der Firma Bruns Reisen und unterliegt dementsprechend den Tarifbestimmungen des VBN. Der Ticketverkauf erfolgt beim Fahrer direkt im Bus. Über eine Automatisierung wird der Kauf des Tickets an die Firma Bruns Reisen gemeldet. Zur Deckung der Betriebskosten bleiben die Einnahmen aus den beiden Tarifzonen Bad Zwischenahn und Edewecht beim Verein. In den anderen Tarifzonen wird der Verein anteilig gemäß Vertrag beteiligt. Für den Fall, dass die Einnahmen zur Deckung der Betriebskosten nicht ausreichen, hilft die Gemeinde Edewecht mit Zuschüssen nach.

Derzeit verfügt der Verein über 24 ehrenamtliche Fahrer/innen; eine Erweiterung des Fahrbetriebes ist aufgrund des fehlenden Personals nicht möglich. Für die Entstehung einer neu-

en Route werden mindestens 20 Fahrer/innen benötigt – im Zuge dessen ruft Herr Albert zur ehrenamtlichen Tätigkeit auf.

Zu TOP 4) Diskussion zum Thema Mobilität

1. Wird ein spezieller Führerschein benötigt?

Kriterien für Ehrenamt als Fahrer beim Bürgerbus:

- Mindestalter: 21 Jahre
- Seit 2 Jahren im Besitz eines Checkkartenführerscheins
- Gesundheitszeugnis
- Personenbeförderungsschein

2. Wie häufig kommt es vor, dass der Bus voll ist und Personen nicht mitgenommen werden können?

In den letzten drei Jahren ist dies erst einmal vorgekommen.

3. Wie sieht die Kundschaft des Bürgerbusses aus? Eher ältere oder jüngere Menschen?

Die jüngeren haben es schneller raus und nehmen dann Oma und/oder Opa mit. Jüngere Personen gelten als Vorreiter.

4. Wieviel kostet eine Fahrt mit dem Bürgerbus?

Eine Fahrt innerhalb einer Tarifzone kostet 2,15 Euro. Legt man mit dem Bürgerbus eine Strecke über zwei Tarifzonen zurück, kostet die Fahrt 3,65 Euro. Die Fahrpläne und Kostenübersicht kann im Internet heruntergeladen oder im Bus mitgenommen werden und sind zudem an den Haltestellen aufgelistet.

5. Gibt es bei den Fahrern eine Altersgrenze nach oben?

Nein, wird nur indirekt durch das Gesundheitszeugnis beschränkt.

Anmerkungen Referat bzw. Vorschläge zum Umgang mit der Mobilität:

1. Es wird darauf hingewiesen, dass die Entwicklung einer zweiten Linie derzeit nicht möglich ist, da hierfür rund 20 Fahrer fehlen.
2. Herr Torkel erwähnt, dass es ab Dezember 2019 mit der Linie 309 eine Verbindung nach Oldenburg geben wird, die zum VBN Tarif angeboten wird.
3. Entwicklung einer Plattform für Fahrgemeinschaften
Beispiel: Die „Oma“ kann am Tag X von jemandem für einen Arztbesuch oder zum Einkaufen mitgenommen werden.
4. Anstelle eines Lieferservices könnte man die bereits vorhandenen Strukturen verwenden und somit umweltfreundlicher agieren
Der Bürgerbus könnte somit neben Personen auch bestellte Waren von hilfsbedürftigen/mobilitätseingeschränkten Personen mitnehmen.
5. Bei Abend- oder Sonderveranstaltungen wird eine organisierte Fahrgemeinschaft gewünscht.
6. Zur besseren Information der Bürger/innen könnten die Fahrpläne des Bürgerbusses bei Ärzten oder Physiotherapeuten ausliegen.

Zu TOP 5) PAUSE

Die anwesenden Mitglieder nutzen die Pause, um sich die vorbereiteten Karten an den Stellwänden zum Thema der Mobilität, zu den Vereinen und zu Best – Practice – Beispielen genauer anzusehen. Dabei ließen sich rege Unterhaltungen beobachten.

Zu TOP 6) VEREINE / EHRENAMT: Einstiegsreferat – Erfahrungen aus der Dorfregion Edewecht – West

Herr Erwin Lüttmann gibt in seinem Referat einen Einblick in das Vereinsleben und damit zusammenhängende Ehrenamt in der Dorfregion Edewecht – West. Zunächst stellt er sich kurz vor und bezeichnet sich selbst als Zugereister und nicht als gebürtiger Edewechter, da er 1995 nach Osterscheps gezogen ist. Er berichtet, dass im Rahmen der Dorfregion Edewecht – West das Thema Vereine zusammen mit den Themen der Versorgungs- und sozialen Infrastruktur sowie der Mobilität in einer Arbeitskreissitzung behandelt wurde.

Die letzten zwölf Jahre war Herr Lüttmann der 2. Vorsitzende im Ortsbürgerverein Scheps e.V. Seit Anfang des Jahres 2019 hat er das Ehrenamt des ersten Vorsitzenden übernommen. In seinem Vortrag gibt er einen Einblick in die Vereinsanzahl der Gemeinde Edewecht. Die ca. 150 Vereine in der Gemeinde gliedern sich wie folgt auf:

- 17 Fördervereine im Bereich Kultur, Frauen und Natur
- 23 Kulturvereine im Bereich Landfrauen, Landvolk, Landjugend und Heimat
- 13 Ortsvereine
- 7 Seniorenvereine
- 39 Sportvereine
- 40 sonstige Vereine im Bereich Spiel, Automobil und Tierschutz sowie Tierzucht

Die Vereine in der Gemeinde Edewecht unterliegen einem Wandel – neue Interessen- und Betätigungsfelder entwickeln sich.

Während Chöre und auch Schützenvereine aktuell nur noch sinkende Mitgliederzahlen aufweisen können, wachsen Vereine wie beispielsweise der Gospelchor oder die Fördervereine der freiwilligen Feuerwehren. Hierbei merkt er an, dass sich diese Vereine gebildet haben, um Spenden annehmen zu können. Aus der Not heraus schließen sich teilweise Vereine freiwillig zusammen. So gibt es im Fußball mittlerweile mehrere Spielgemeinschaften (Scheps, E-damm, Husbäke) und bei den Schützenvereinen entwickeln sich Schießgemeinschaften. Als großes Problem der Sport- und Fußballvereine nennt Herr Lüttmann die fehlenden Trainer und Betreuer. Für diese Tätigkeiten fehlen häufig entsprechende Berechtigungen.

Im Rahmen der Dorfentwicklung Edewecht – West wurde die Stärkung der ehrenamtlichen Arbeit in den Fokus gestellt. Durch die Veranstaltung „Vereine stellen sich vor“ sollten neue Mitglieder akquiriert werden. Der Ortsverein Scheps verteilt zudem in den Ortsteilen Osterscheps, Westerscheps sowie Wittenberge eine vierteljährliche Dorfzeitung, in der sich die verschiedenen Vereine vorstellen und für Mitglieder werben.

Des Weiteren wird die Tätigkeit des Ehrenamtes durch drei Veranstaltungen gewürdigt. Sowohl die CDU, als auch die SPD laden die Ehrenamtler zu Veranstaltungen (Sommergrillen oder Neujahrsempfang) ein und bieten hierbei die Möglichkeit bei Gesprächen Missstände oder Verbesserungswünsche politisch aufgreifen zu können. Die Gemeinde hat im März 2019 ein kostenloses Konzert für die Ehrenamtler gegeben, bei dem Jugendliche für besondere ehrenamtliche Tätigkeiten in den letzten Jahren ausgezeichnet wurden.

Nach den Fakten gibt Herr Lüttmann eine persönliche Meinung zur Vereinssituation in der Gemeinde Edewecht ab. Dabei erwähnt er die Schwierigkeit der Neubesetzung von Vorstandsposten. Herr Lüttmann berichtet, dass es häufig schwierig sei Menschen langfristig an eine Tätigkeit zu binden, während die Bereitschaft für ein zeitlich befristetes Ehrenamt deutlich größer ist. Da Aufrufe in Zeitungen o. ä. bisher erfolglos waren, ist er der Meinung, dass man Funktionsträger nur über die persönliche Akquise gewinnen kann.

Herr Lüttmann betont, dass er sein Ehrenamt nicht als Arbeit empfindet, sondern Spaß daran hat und es schätzt, wenn er positive Rückmeldungen bekommt. Sein Fazit besteht darin, dass Ehrenamt in den Köpfen der Menschen nicht mit Arbeit oder Verlust von Freizeit verknüpft sein darf, sondern Spaß und persönliche Bereicherung Ziel des Ganzen seien.

„Weil ohne Vereine würde auf dem Dorf nichts mehr los sein“

Zu TOP 7) Diskussion zum Thema Vereine / Ehrenamt

Nach dem Vortrag gibt Herr Lüttmann die Gelegenheit Fragen zu stellen oder Anmerkungen zu geben:

- besonders in den Vereinen der freiwilligen Feuerwehren führen negative Auswirkungen (Bedrohungen o.ä.) dazu, dass Ehrenämter schwer zu besetzen sind
- Digitalisierung sorgt dafür, dass die Gemeinschaft nicht mehr benötigt und wertgeschätzt wird – früher war der Zusammenhalt ein Muss, heute nicht mehr
- Traditionsvereine müssen sich mit entwickeln – „Schützenverein 2.0“
 - Beispiel: Vereine sollten soziale Medien dazu nutzen, um bevorstehende Veranstaltungen, wie beispielsweise Schützenfeste, anzukündigen
- Vereinsinteresse und –bindung muss in der Kindheit anfangen, die Schule / Kindergarten sollten bereits darüber informieren
- Neue interne Vereinsstruktur → offen für Neues sein
- Verein als Wort veraltet und negativ behaftet (modernere Sprachweise)